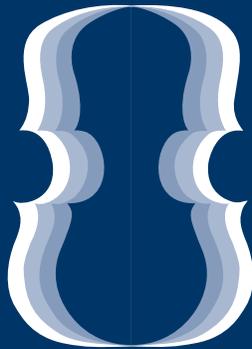


200 Jahre
Frankfurter
Museums-Gesellschaft e.V.
1808–2008



Festkonzerte
am 13. und 14. April 2008

Schirmherrschaft:
Oberbürgermeisterin Petra Roth

200 Jahre Museumskonzerte im Spiegel der Kritik

„Hier irrten Sie, Herr Kritiker“

Johann Sebastian Bach	Missa h-Moll BWV 232 (Gloria Nr. 4) Toccat und Fuge d-Moll BWV 565
Joseph Haydn	Sinfonie Nr. 39 g-Moll (Schlußsatz)
Wolfgang Amadeus Mozart	<i>Così fan tutte</i> (Coro, Rezitativ Nr. 8, Quintett Nr. 9) Streichquartett C-Dur KV 465 „Dissonanzenquartett“ (1. Satz)
Gioacchino Rossini	<i>Stabat Mater</i> (Arie Nr. 8 für Sopran und Chor)
Ludwig van Beethoven	Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60 (4. Satz)
Franz Schubert	<i>Rosamunde</i> -Ouvertüre D 644
Franz Liszt	Ungarische Rhapsodie Nr. 2 – Pause –
Johannes Brahms	<i>Ein deutsches Requiem</i> op. 45 (4. Satz)
Giuseppe Verdi	<i>Die Macht des Schicksals</i> („Pace, Pace, mio Dio“)
Peter Tschaikowsky	Violinkonzert D-Dur op. 35 (3. Satz)
Richard Strauss	Hornkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 11 (3. Satz)
John Cage	<i>Third Construction</i> (Ausschnitte für 4 Schlagzeuger)
Carl Orff	<i>Carmina burana</i> (Schlußchor)

Wir bitten unser Publikum, von Applaus zwischen den Werken abzusehen.

Ende des Konzerts: ca. 13.30 Uhr bzw. 22.30 Uhr

(Der Einführungsvortrag entfällt.)

Kristof Barati *Violine*

Sibylle Mahni Haas *Horn*

Martin Lücker *Orgel*

Ingo de Haas & Guntrun Hausmann *Violine*

Thomas Rössel *Viola*

Rüdiger Clauß *Violoncello*

Nicole Hartig, Jürgen Friedel,

Tobias Kästle, Ulrich Weber *Schlagzeug*

Kelly God *Sopran*

Carola Guber *Alt*

Tilman Lichdi *Tenor*

Jochen Kupfer *Bariton*

Tobias Schabel *Baß*

Cäcilien-Chor Frankfurt

Figuralchor Frankfurt

Frankfurter Kantorei

Frankfurter Singakademie

Paul Bartholomäi *Moderation*

Carmen-Renate Köper *Sprecherin*

Peter Fricke *Sprecher*

Frankfurter Museumsorchester

Klauspeter Seibel *Dirigent*

Idee und Konzeption: Karl Rarichs

**Das Konzert wird am 13.4.2008 live von hr2 kultur
übertragen.**



Die Frankfurter Museums- Gesellschaft

**„Museum!“ –
Wieso eigentlich „Museum“?**

**Die Frage nach dem Namen führt
zwangsläufig zum Ursprung der
„Frankfurter Museums-Gesell-
schaft“ zurück.**

Es war die Zeit der Herbstmesse im Jahre 1807, als drei hochgebildete Männer, der Legationsrat Nikolaus Vogt, Oberbaurat Clemens Wenzeslaus Coudray und Stadtbaumeister Johann Friedrich Hess beim gemeinschaftlichen Spaziergang vor einem Gewitter Schutz suchten und im Wirtshaus „Goldenes Ross“ am heutigen Goetheplatz einkehrten. „Der Anblick der bunten Menge, die hier materiellen Genüssen fröhnte, veranlaßte Vogt zu der Frage, ob man nicht versuchen wolle, einen ähnlichen Sammelpunkt für Liebhaber geistiger Erhebung zu schaffen. Die Freunde stimmten zu, und man entwarf eine Skizze des Plans einer Akademie, die man ‚Museum‘ nennen wollte.“ So berichtet 1837 der Arzt Dr. Alois Clemens über die Vorgeschichte der Entstehung.

Nur ein halbes Jahr später kam es am 11. März 1808 tatsächlich zur Gründung des „Museums“. Das Wort „Museum“ verstand man wohlge-

merkt im alten und wörtlichen Sinne, als „Ort der Musen“. Besonders aufschlußreich für den Idealismus des gebildeten Bürgertums und den Kulturanspruch jener Zeit war, daß man mit dem „Museum“ eine „Liebhaber-Akademie für alle Künste“ eröffnete und man dem Zusammenwirken der Künste und der Wissenschaft sowie ihrer wechselseitigen Anregung höchsten Wert beimaß.

Seit 1861 konzentriert sich die Wirksamkeit der Museums-Gesellschaft ausschließlich auf die Musik, wodurch sie zu einem der führenden Konzertinstitute Deutschlands wurde. Die Sinfoniekonzerte mit dem Frankfurter Museumsorchester – dem Orchester der Oper Frankfurt – sowie die Kammerkonzerte der Gesellschaft sind seitdem prägend für das Musikleben der Stadt und genießen internationales Ansehen.

Neben den Konzertzyklen engagiert sich heute die Museums-Gesellschaft als gemeinnütziger Verein zusätzlich auf vielfältige Weise im Kultur- und Musikleben. So veranstaltet sie u. a. moderierte Familienkonzerte, Gesprächskonzerte in Frankfurter Schulen, Altenheimkonzerte, Gesangs- und Instrumentalwettbewerbe für Amateurmusiker sowie den renommierten Internationalen Dirigentenwettbewerb „Sir Georg Solti“.

Die Museums-Gesellschaft ist heute eine lebendige Institution in Frankfurt, in der sich Tradition und Moderne die Hand reichen.

**Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V. · Goethestraße 25 · 60313 Frankfurt/Main
Telefon 069/281465, Fax 069/289443 · info@museumskonzerte.de**

Weitere Informationen sowie Bestellmöglichkeit für Abonnement und Einzelkarten
auf unserer Website www.museumskonzerte.de